Bernische Berharrlichkeit

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **29 (1939)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-639341

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bernische Beharrlichkeit

Vier Techniker der Eidgen. Landestopographie haben sich vor 10 Jahren zusammengeschlossen, um aus eigener Initiative in der Freizeit ein Relief der Stadt Bern und Umgebung im Maßstab 1:5000 herzustellen.

In 10 Jahren ist das Relief so weit gediehen und fortgeschritten, daß es das Interesse verschiedener Kreise erweckte. So haben sich das Eidgen. Militärdepartement, die Eidgen. Technische Hochschule in Zürich, die Eidgen. Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung, der Kanton und die Gemeinde Bern bemüht, Mittel und Wege zu finden, um den vier Technikern die nötige Zeit für die restlichen Arbeiten zur Verfügung zu stellen.

Die Besucher der Schweizerischen Landesausstellung werden Gelegenheit haben, in der Abteilung Volk und Heimat das Relief über die Stadt Bern und Umgebung zu sehen.

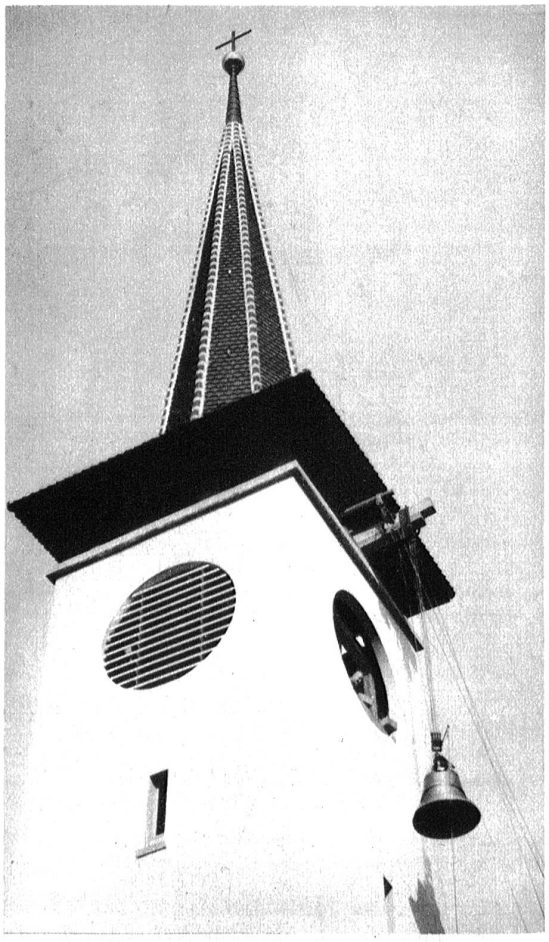
Das Relief umfasst ein Gebiet von 80 km² und ist nach einem Uebersichtsplan und Fliegerbildern mit grösster Genauigkeit verarbeitet worden.

Ein „Landschafter" besorgt die umfassende Terrainbemalung sowie die Bemalung jedes einzelnen Häuschens.

Rund 10,000 Häuschen sind bis heute mit Feile und Stichel in Spezialgips naturgetreu zugeschnitten worden.

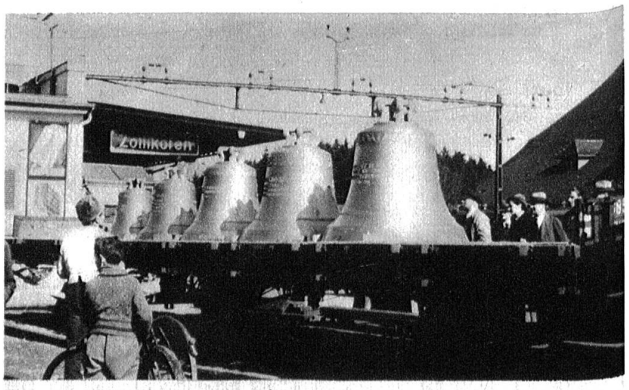
Zur Bewältigung dieser Arbeit brauchte es einen Zeitaufwand von rund 25,000 Arbeitsstunden. Tausende von einzelnen Bäumchen sind zur Darstellung von Laub und Nadelwäldern verwendet worden.

Der schmucke Neubau der Kirche von Zollikofen, der seiner baldigen Vollendung entgegengeht. Architekt: A. Wyttenbach.

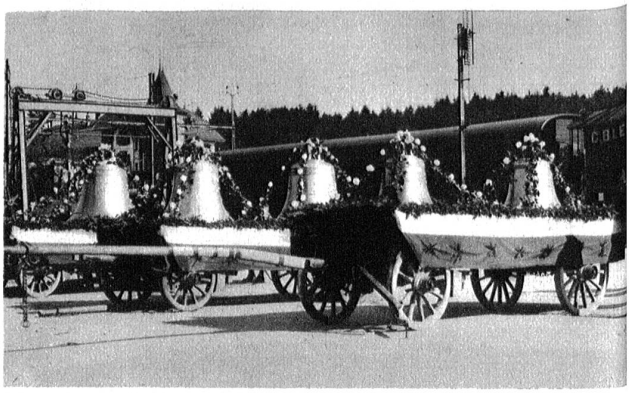


Unter Beisein der gesamten Bevölkerung wurden am 4. März die fünf Glocken von der Schuljugend in den Turm aufgezogen.

Die bekannte Berner Malerin Bertha Züricher feierte am 20. März ihren 70. Geburtstag.



Die von der altberühmten Glockengiesserei Rüetschi in Aarau erstellten Glocken sind auf dem Bahnhof Zollikofen eingetroffen



Von der Schuljugend festlich geschmückt, harren die von einigen hochherzigen Gönnern der Gemeinde Zollikofen gestifteten Glocken ihres Abtransportes auf den Kirchplatz.